

## Kunstvermittlungsprogramm für die Sekundarstufen I und II 2020/2021

### **DAUER // KOSTEN // GRUPPENGROSSE**

Dauer: 90 Minuten // Kosten: 5,00 € p. P. // Max. 12 Personen // 2 Begleiter:innen (kostenfrei)

Dauer: 120 Minuten // Kosten: 7,00 € p. P. // Max. 12 Personen // 2 Begleiter:innen (kostenfrei)

Wir halten selbstverständlich die geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen ein. Wir behalten uns vor, Änderungen der Formate vorzunehmen, sollten diese aufgrund einer Anpassung an die jeweils geltenden Corona-Regeln notwendig sein.

### **WORKSHOP // Raum x Objekt x Betrachter:in**

Im Rahmen der Ausstellungen LOVE STORIES und THERE IS ANOTHER WAY OF LOOKING AT THINGS wird die eindrucksvolle Vielfalt von Skulpturen, Lichtarbeiten und Rauminstallationen sichtbar.

Folgende thematische Schwerpunkte stehen zur Auswahl:

#### **// Unbewegt bewegt**

Der Laufschrift, die tosende Sturmflut, der immer schneller werdende Strudel – diese Dinge haben eines gemeinsam: Sie bezeichnen Bewegungsabläufe. Sowohl in LOVE STORIES als auch THERE IS ANOTHER WAY OF LOOKING AT THINGS finden sich Werke, die sich mit der statischen Darstellung von Bewegung auseinandersetzen. Stürmische Wellen erstarren so zu massiven Skulpturen, der Laufschrift wird in Einzelbilder zerlegt und der Sog des Strudels wird abrupt angehalten und verharrt in einer Momentaufnahme.

#### **// Die Linie im Raum**

Norbert Kricke akzentuiert mit einer Linie in Gestalt eines weißen Stahlrohrs einen Raum. Lucio Fontana durchbricht mit deren Hilfe einen bestehenden Raum und macht einen neuen sichtbar. Und Maurizio Nannucci nutzt die Linie in Form von Buchstaben, die die Betrachter:innen unmittelbar ansprechen. Die Formen, die die Linie in der Kunst annimmt, sind unendlich. Sie ist die Grundlage vieler künstlerischer Techniken und Arbeitsweisen und dennoch in vielen Fällen unsichtbar. In diesem Workshop richten wir unseren Fokus auf die Linie im Raum und machen sie sichtbar.

#### **// Kunst als Bewegungs- und Handlungsraum**

Unser soziales Umfeld hat uns gelehrt, dass Kunst im Museum ausgestellt wird, um von uns betrachtet zu werden. Künstler wie Jeppe Hein, Michelangelo Pistoletto oder David Simpson fordern diese passive Haltung heraus. Deren Werke laden die Betrachter:innen ein, an der Kunst aktiv teil zu haben. Erst durch die Interaktion zwischen Werk und Betrachter:in werden diese vollendet und deren Idee Realität.

## WORKSHOP // Vielfalt Fotografie

Vor knapp 200 Jahren wurde die Fotografie in ihrer analogen Urform zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert. Seit dem hat diese Kunstform eine rasante Entwicklung durchlaufen. Vom künstlerischen Medium zum alltäglichen Begleiter ... und zurück? Wann ist Fotografie Kunst? Wo befinden sich die Grenzen zwischen einem Schnappschuss und einer meisterlichen Aufnahme? Welche Formen der Fotografie gibt es? Können Fotografien ohne Kamera entstehen? Diesen Fragen werden wir in unserem Workshop sowohl theoretisch als auch praktisch nachgehen.

## WORKSHOP // Im Rausch der Farbe

Im Rahmen der Ausstellung LOVE STORIES wird es bunt. Egal ob Acryl- oder Ölfarbe, Nitrolack, Pigmente oder fluoreszierendes Acrylglas: Die gesamte Farbskala mit vielen Zwischentönen und Halbtonschritten ist vertreten. Wer sich einmal auf die vermeintlich einfarbigen Oberflächen einlässt, wird sich ihrer Magie und Tiefe nicht entziehen können. Taucht mit uns ein in den pulsierenden Rausch der Farbe.

## WORKSHOP // Me, my Selfie and ... I?

Albert Einstein, Marilyn Monroe und zwei uns unbekannte Personen. Was haben diese Menschen gemeinsam? Was haben wir mit ihnen gemeinsam und warum sind diese Werke entstanden? Im Rahmen dieses Workshops nehmen wir die Porträts der Ausstellung LOVE STORIES zum Anlass, über unser eigenes Ich nachzudenken, unsere Formen der Selbstdarstellung zu reflektieren und darüber ins Gespräch zu kommen.

## AUSBLICK 2021 //////////////////////////////////////

Das SCHAUWERK zeigt ab 13. Juni 2021 die Ausstellung ANTONY GORMLEY. Learning to be. Die Werke des britischen Bildhauers stellen einen wichtigen Schwerpunkt der Sammlung Schaufler dar. Zentrales Thema seines Schaffens ist der menschliche Körper und seine Beziehung zum Raum. Der Künstler arbeitet vorzugsweise mit den Materialien Terrakotta, Blei, Eisen und Stahl. Ergänzt wird die Schau durch Leihgaben aus dem Besitz des Künstlers sowie aus anderen Privatsammlungen.



### ANSPRECHPARTNERIN

Christine Klenk  
Kunstvermittlung  
christine.klenk@schauwerk-sindelfingen.de  
Tel. 07031 932 49 07

### ANREISE

VVS-Verbindung:  
S1 // Haltestelle Goldberg  
10 Minuten Fußweg zum Museum  
(20 Minuten Fahrtzeit ab Stuttgart Hbf)